

# Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 63.

Samstag den 23. Mai

1844.

## Amtliche Verlautbarungen.

Z. 778 (2)

Nr. 3025.

### Erinnerung

an die Dienstherrn und Professionisten, in Ansehung der Verpflichtung zur Bezahlung der Spitalskosten für ihre Dienstleute, Gesellen u. Lehrlinge. — In Folge der höchsten Hofkanzleient-schließung vom 24. April 1834, Z. 6618, des hohen Sub. Decretes vom 22. Mai d. n. J., Z. 9839, dann der hohen Subernial-Verordnung vom 12. April l. J., Z. 5878, wird den Dienstgebern und Professionisten hiermit erinnert, daß sie für die in das hierortige Krankenhaus abgehenden Dienstleute, Gesellen und Lehrlinge, wenn sie dieselben nach der Genesung nicht wieder im Dienste behalten wollen, für 14 Tage die Verpflegungsgebühr mit täglichen 15 kr. vor-hinein, im entgegengesetzten Falle aber für die ganze Krankheitsdauer zu bezahlen verpflichtet sind, und daß der Magistrat für die Einbringung dieser Gebühren zu haften habe, sobald ohne vorhergegangene ordnungsmäßige 6 wö- chentliche Aufkündigung nicht mehr als drei Tage verstrichen sind, binnen welcher der Erkrankte aus dem letzten Dienste in das Krankenhaus gekommen ist.

Stadtmagistrat Laibach am 15. Mai 1844.

Z. 779. (2)

Nr. 1612.

### Kundmachung.

In Betreff der Wiedereröffnung der Sommer-Eisfahrten zwischen Salzburg und Bad-Gastein. — So wie im verfloffenen Jahre, so werden auch heuer, vom 20. Mai angefangen bis zur zweiten Hälfte des Monats September, Eisfahrten zwischen Salzburg und Bad-Gastein Statt finden, und zwar in folgender Art: Während der Monate Mai, Juni und September geht der Eiswagen wöchentlich dreimal, nämlich Montag und Donnerstag um 7 Uhr früh und am Samstag um 3 Uhr Nachmittags von Salzburg ab und langt am Montag und Donnerstag um 9 Uhr Abends, dann am Sonntag um 4 Uhr früh in Bad-Gastein an.

Die Abfahrt von Gastein ist für diese Monate auf den Dienstag, Freitag und Sonntag gleichmäßig um 8 Uhr früh, und die Ankunft in Salzburg auf die nämlichen Tage um 10 Uhr Abends bestimmt. Während der beiden Monate Juli und August wird der Eiswagen täglich, und zwar von Salzburg um 7 Uhr und von Bad-Gastein um 8 Uhr früh abgehen und denselben Tag in Bad-Gastein um 9 1/2, in Salzburg um 10 Uhr Abends ankommen. — Zu diesen Eisfahrten wird ein vierstücker Wagen verwendet, und es ist überdieß dem k. k. Postinspectorate in Salzburg und dem k. k. Postamte in Bad-Gastein gestattet, in dem Falle, als sich, wenn der Eiswagen bereits besetzt ist, noch vier oder wenigstens drei Reisende für die ganze Tour melden, und die erforderlichen ärarischen Wagen vorhanden sind, eine Beikalesche in Verwendung zu bringen. — Hinsichtlich der Passagiergebühren und des Gepäcks werden die für diese Route seit den frühern Jahren geltenden Bestimmungen angewendet. — Das k. k. Postamt in Werfen ist zur unbedingten Aufnahme von Reisenden nach Gastein ermächtigt, wodurch den Reisenden, welche an Montagen und Donnerstagen mit dem Laibach-Salzbürger Messerwagen nach Werfen kommen, der Vortheil zugewendet wird, daß sie daselbst auf eine Belegenheit zur weiteren Reise nach Gastein rechnen können. — Was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — K. K. illyrische Oberpost-Verwaltung. Laibach am 17. Mai 1844.

Z. 699. (3)

Nr. 3218.

### Notiz.

Von der Adelsberger Grotten-Verwaltungs-Commission wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am Pfingstmontage, d. i. am 27. Mai 1844, hier das Grottenfest mit Beleuchtung der Grotte in ihrer ganzen Ausdehnung, und mit Tanzmusik auf dem sogenannten Turnierplatze Statt finden wird. — Es ist ohnehin durch den Ruf bekannt, wie sehr sich der Stoff zur Bewunderung

zung dieser Naturmerkwürdigkeit mehrt, wenn Tausende von Lichtern alle krySTALLINISCHEN Gebilde der Grotte er-schimmern machen, und wenn sich diese großen unterirdischen Räume durch ein gewöhnlich sehr zahlreich erscheinendes Publikum beleben. Da derlei Genüsse jährlich nur Einmal, und zwar am obigen Tage bereitet werden, wird es nicht unterlassen, Jedermann darauf aufmerksam zu machen, und zur Theilnahme an diesem Feste höchst einzuladen. — Dieses Fest nimmt seinen Anfang um 3 Uhr Nachmittags, wie dieses auch mit 3 Pöllerschüssen signalisirt werden wird, und endet um 6 Uhr Abends. — Das Eintrittsbillet gegen Erlag von Einem Gulden pr. Person wird vor dem Eintrittsthore an der Grotte gelöst, und innerhalb desselben abgegeben. Die Domestiquen der Gäste sind vom Eintrittsgelde frei. — Den Grottendienern ist jede weitere Anforderung an die erscheinenden Gäste untersagt. — Endlich wird Jedermann ersucht, sich des Abschlagens von Steinen zu enthalten. — Adelsberg den 6. Mai 1844.

3. 772. (3) Nr. 1408.

**B a u v e r s t e i g e r u n g.**

Am 31. Mai d. J. wird in den vormittägigen Amtsstunden eine Versteigerung der in dem Amtsgebäude der hierortigen k. k. Polizei-Direction pro 1844 zu vollführenden Bauarbeiten in ihrem Amtlocalc abgehalten, wozu Bauunternehmungslustige eingeladen werden.

- Die d. e. f. alligen Arbeiten bestehen:
- |                           |        |          |
|---------------------------|--------|----------|
| a) Mauerarbeit            | 16 fl. | 2 kr.    |
| b) Maurermaterialien      | 7 „    | 11 1/2 „ |
| c) Zimmermannsarbeit      | 15 „   | 25 „     |
| d) Zimmermannsmaterialien | 9 „    | 29 „     |
| e) Tischlerarbeit         | 47 „   | 38 „     |
| f) Schlosserarbeit        | 4 „    | 40 „     |
| g) Hafnerarbeit           | 15 „   | — „      |

Von der k. k. Landesbaudirection. Laibach am 20. Mai 1844.

„Obige, in den beiden früheren Einschaltungen auf den 30. Mai l. J. festgesetzte, Bauversteigerung wird am 31. Mai d. J. abgehalten werden.“

3. 771. (2) Nr. 1028.

**K u n d m a c h u n g.**

Da die von dem hochlöblichen k. k. Hofkriegsrathe dem supplirenden Herrn Professor an der k. k. Josephs-Academie, Doctor Ragsky, übertragene Analyse des Mineral-Wassers und

des Moorgrundes in dem Badeorte zu Topusko im 1. Banal-Gränz-Regimente, basirt auf die neuesten Principien der Chemie, vor sich gegangen ist, wird das Resultat im Besolge der Verlautbarung der Eröffnung der hiesigen Badesaison hiermit nachträglich zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Das aus einem gemeinschaftlichen unterirdischen vulkanischen Herde entspringende Wasser der Mineralquellen enthält in 16 Unzen im wasserfreien Zustande folgende Bestandtheile:

Schwefelsaures Natron	o.	365.
Schwefelsaure Magnesia	o.	346.
Schwefelsaurer Kalk	o.	488.
Chlor. Magnesium	o.	264.
Kohlensaurer Kalk	1.	445.
Kohlensaure Magnesia	o.	403.
Kohlensaures Eisenoxidul	o.	021.
Kieselerde	o.	448.
Spuren von Thonerde, Extractivstoff		
zusammen	o.	070.

Summa 3820.

Grane. — Die Menge des freien Kohlensäure beträgt in der erwähnten Wasser-Quantität 273 Wiener Kubikzoll oder 135 Grane. Der Schlamm der bezüglichen Bäder von schwarzbrauner Farbe enthält größtentheils schwefelsauren Kalk, kohlensauren Kalk, Kieselerde nebst bedeutenden Gehalt an Eisenoxyd mit geringen Mengen von phosphorsaurer Thonerde und Spuren von Mangan. Aus den Schlamm-bädern entwickelt sich nebst der Kohlensäure eine geringe Spur von Schwefelwasserstoff, welcher durch die theilweise Zersetzung der schwefelsauren Salze, in Berührung mit den organischen Substanzen entsteht. Dieses Mineralbad hat daher nach seinen Bestandtheilen und dem hohen Temperatur-Grad nach Verschiedenheit der Quellen von 33 ° R. bis 46 ° R., dann ärztlichen Erfahrungen Ähnlichkeit mit jenen zu Gastein, gehört zu den vorzüglichsten Thermen, und der Mineral-Schlamm rücksichtlich seiner Wirkungen zu den vorzüglichsten.

**Vermischte Verlautbarungen.**

3. 757. (2)

**C o n v o c a t i o n.**

nach dem verstorbenen Herrn Gregor Pörrger, gewesenen Inhaber der vereinten Güter zu Gutenbüchel, im Bezirke Schönstein, Cillier Kreises.

Von dem Ortsgerichte der Herrschaft Schönstein wird hiemit bekannt gemacht: Dieses Ge-

richt habe über die hochlandrechtliche Delegation vom 3. Mai 1844, Z. 3283, die Convocations-Tagsatzung nach dem Herrn Gregor Perger, gewesenen Inhaber der vereinten Güter zu Gutenbüchel, und vorherigem Handelsmann zu Wollan, auf

den 25. Juni 1844

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr in der Amtskanzlei der Herrschaft Schönstein mit dem Anhang angeordnet, daß mit der Liquidation erforderlichen Falls auch in den darauf folgenden Tagen fortgefahren werden wird.

Es werden daher alle Jene, welche an diesen Verlaß einen Anspruch zu machen gedenken, oder hiezu schulden, aufgefodert, ihre Forderungen und Schulden so gewiß bei obiger Tagsatzung anzumelden und zu erweisen, widrigens dieselben, und zwar die Gläubiger, die Folgen des 814. §. des allgem. b. G. B., die Schuldner aber die Einklagung der Verlaßactiven zu gewärtigen hätten.

Delegirtes Ortsgericht der Herrschaft Schönstein, Gillier Kreises, am 14. Mai 1844.

Z. 760. (2) **E d i c t.** Nro 940.

Von dem Bez. Gerichte Gottschee wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Johann Mosler von Ortenegg, in die Requisition der bereits mit Bescheide vom 21. März 1843, Nr. 630 bewilligten, unterm 24. April 1834, Nr. 1218, aber wieder sistirten executiven Feilbietung der dem Mathias Petsche gehörigen, in Reßthal sub Nr. 23 gelegenen, auf 600 fl. C. M. geschätzten 1/4 Urb. Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, so wie der gepfändeten, auf 82 fl. geschätzten Fahrnisse, wegen schuldigen 502 fl. 24 kr. C. M. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den 4. Juni, 4. Juli und 3. August 1844, um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den gerichtlich erhobenen Schätzwert, bei der letzten aber auch unter demselben, letztere insbesondere aber nur gegen gleich bare Bezahlung werden hintangegeben werden.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und Feilbietungsbedingungen können hiergerichtlich eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 25. April 1844.

Z. 759. (2) **E d i c t.** Nr. 894.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Lorenz Gläser in Gottschee, in

Vollmacht der Justina Gläser von Laibach, Cessionärin der Bekrüder Halmann in Laibach, in die executive Feilbietung der den Eheleuten Johann und Maria Kidel gehörigen, in Zwischlern sub Nro. 3 gelegenen, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren 1/4 Hube, sub Rect. Nr. 336 sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den 4. Juni, 4. Juli und 3. August 1844, jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco Zwischlern mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Tagfahrt nur um oder über den gerichtlich erhobenen Schätzwert pr. 450 fl. C. M., bei der letzten auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und Feilbietungsbedingungen können hiergerichtlich eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 6. Mai 1844.

Z. 761. (2) **E d i c t.** Nr. 1294.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Krenn von Gottschee, als Curator des Joseph Kusolle von Niedertiefenbach, in die Relicitation der zu Niedertiefenbach sub Nr. c. 10, u. Rect. Nr. 1991 liegenden, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren, auf 194 fl. bewerteten 1/4 Urbar. Hube, wegen nicht zurückgehaltenen Licitationsbedingungen, auf Gefahr und Kosten des Erseherb. Anton Petranowitsch, gewilliget, und hiezu die Tagfahrt auf den 28. Mai 1844 um 10 Uhr Vormittags in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Hube zwar um den früheren Preis pr. 244 fl. ausgerufen, bei keinem höhern oder gleichen Anbote aber um jeden Preis würde hintangegeben werden.

Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 8. Mai 1844.

Z. 743. (2) **E d i c t.** Nr. 1161.

Von dem gefertigten k. k. Bezirkscommissariate wird der zur heurigen Rekrutenstellung vorgeladene, aber nicht erschienene, paklose Stephan Debus von Slavien Nr. 7, den 3. December 1823 geboren, hiemit aufgefordert, binnen vier Monaten sein Ausbleiben zu rechtfertigen; widrigens derselbe als Rekrutierungsflüchtling behandelt werden würde.

K. k. Bezirkscommissariat Senofetich am 7. Mai 1844.

Z. 745. (2) **E d i c t.** Nr. 147.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetich wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Joseph Schantel von Laibach, in die executive Feilbietung des dem Sebastian Klemenz von Senofetich gehörigen, der Herrschaft Seno-

seih sub Recif. Nr. 121 dienftbaren, nebst den dazu gehörigen Grundstücken gerichtlich auf 2685 fl. 13 kr. bewertheten Hauses sammt Stalles, dann der auf 121 fl. 9 kr. bewertheten Fehnisse, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 13. Mai 1843 schuldigen 207 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Termine auf den 17. Juni, 15. Juli und 19. August d. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität und die Fehnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs- extract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

R. R. Bez. Gericht Senofetsch am 6. Mai 1844.

B. 744. (2)

Nr. 1052.

E d i c t.

Von dem k. k. Bez. Gerichte Senofetsch wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Bernhard Dollenz von Präwald in die executive Feilbietung der dem Peter Widmar von Großubelsku gehörigen, der Herrschaft Präwald sub Urb. Nr. 792 dienftbaren, gerichtlich auf 448 fl. 40 kr. bewertheten Realität, als: des Hauses Conser. Nr. 42 sammt Zugehör, des Ackers und der Wiese Bergie, und der Ograda Bergie, wegen aus dem Urtheile vom 5. Juni 1843 schuldigen 424 fl. 28 kr. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Termine auf den 19. Juni, 17. Juli und 19. August d. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in loco Großubelsku mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

R. R. Bez. Gericht Senofetsch am 29. April 1844.

B. 769. (1)

E d i c t.

Nr. 506.

Von dem k. k. Bezirkscommissariate Rassenfuß werden nachbenannte, zur dießjährigen Militärfstellung berufene, aber am 27. April l. J. am Assenttage nicht erschienene Individuen, als:

Post-Nr.	N a m e n	Wohnort	Nr.	P f a r r	Geburts-Jahr	Anmerkung.
1	Anton Borstner	Verhel	1	Heil. Dreifaltigkeit	1813	
2	Andreas Eupanzhiz	Debenz	3	Neudegg	1824	

aufgefordert, binnen 4 Monaten so gewiß vor diesem Bezirkscommissariate zu erscheinen, und ihr Ausbleiben standhaft zu rechtfertigen, als sie widrigens nach den bestehenden Vorschriften als Rekrutirungsschuldlinge behandelt werden würden.

R. R. Bezirkscommissariat Rassenfuß am 2. Mai 1844.

B. 747. (2)

E d i c t.

Nr. 460.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach, als Realinstanz, wird hiermit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Anton Woshek von Planina, wider Mathias Mölle von Franzdorf, puncto schuldigen 42 fl. 31 kr., von dem löbl. Bezirksgerichte Haasberg mit Bescheid vom 13. Jänner l. J., B. 122, in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Franzdorf liegenden, der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 10 1/2 dienftbaren, gerichtlich auf 1641 fl. 30 kr. geschätzten 1/4 Hube, und des auf 25 fl. 55 kr. geschätzten beweglichen Vermögens gewilliget, und es seyen von diesem Gerichte die Feilbietungstagfahrungen auf den 24. Juni, 25. Juli, und 26. August l. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität und Fehnisse zu Franzdorf mit dem Besatze bestimmt worden, daß die Realität und Fehnisse nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich hier zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. R. Bezirks-Gericht Oberlaibach am 12. März 1844.

B. 768. (2)

E d i c t.

Nr. 1340.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiermit bekannt gemacht: Es habe bei diesem Gerichte der Andreas Louko von Niederdorf, wider den Gregor Louko die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums zu der dem Gute Thurnlak sub Urb. Pro. 432 dienftbaren Realität in Bigau aus dem Titel der Erbschaft angebracht, worüber die Tagfahrung auf den 20. August l. J. Vormittags 9 Uhr bei diesem Gerichte angeordnet worden ist. Nachdem der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, so hat man zu seinem Curator den Herrn Franz Scherko in Zirnitz aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der Gerichtsordnung entschieden werden wird.

Bezirksgericht Haasberg am 10. April 1844.

**Fermischte Verlautbarungen.**

**Z. 764. (2) Nro. 479.**

**E d i c t.**

Von der Bezirksobrigkeit Laib werden die zur dießjährigen Rekrutenstellung nicht erschienenen Individuen, als: Johann Govekar, sub Haus Nr. 4, aus Podlanischam, und Eduard Gerbez, sub Haus Nr. 23, aus Eisnern, beide im Jahre 1824 geboren, aufgefordert, sich binnen 4 Monaten a dato um so gewisser hierher zu stellen, widrigenfalls sie nach den dießfalls bestehenden Vorschriften werden behandelt werden.

K. K. Bezirksobrigkeit Laib am 15. Mai 1844.

**Z. 765. (2) Nro. 350.**

**E d i c t.**

Dem seit 15 Jahren unbekannt wo abwesenden Joseph Steyer von Scitst, wird hiermit erinnert: Es sey über Ansuchen seiner Wittinn, Katharina Steyer zur bessern Verwaltung und Erbarung seines Vermögens, ihm ein Curator in Person des Andreas Wuttalla aufgestellt worden, mit welchem alle auf sein Vermögen bezüglichen Schritte werden gethan werden.

Bezirksgericht Pölland am 9. Mai 1844.

**Z. 752. (3) Nro. 1686.**

**E d i c t.**

Alle jene, welche auf den Nachlaß des am 22. November 1843 zu St. Jakob an der Save Nr. 6 verstorbenen  $\frac{3}{4}$  Hüblers, Blasius Satz, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen vermeynen, werden aufgefordert, zu der auf den 15. Juni d. J. hieramts anberaumten Liquidations-, zugleich Abhandlungstagung so gewiß zu erscheinen, als sie sich widrigenfalls die Folgen des §. 814 des a. b. G. B. nur selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bez. Gericht Umgebung Laibach's am 16. April 1844.

**Z. 753. (3) Nro. 1917.**

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach's wird hiermit bekannt gemacht: Es sey in per Executionsfache der Eleute Thomas und Margareth Dollnitscher, gegen Anton Dolta, junior, von Oberje, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 11. Februar 1842 schuldigen 395 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der dem Executen gehörigen, gerichtlich auf 1642 fl. 30 kr. bewertheten, der fürstbischöflichen Pfalz Laibach sub Rectf. Nr. 124 zinsbaren, zu Oberje sub Conscr. Nr. 2 liegenden  $\frac{3}{4}$  Hube bewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Feilbietungstagungen, und zwar auf den 17. Juni, 18. Juli und 19. August lauf. Jahres, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Betrage anberaumt worden, daß diese Realität, falls sie bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben bi. tangegeben werden würde.

(3. Intell. Blatt Nr. 63. d. 23. Mai 1844.)

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedin. nisse können täglich hieramts eingesehen werden.  
Laibach am 30. April 1844.

**Z. 751. (3) Nro. 1864.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach's wird hiermit bekannt gemacht, daß die mit dießseitigem Edicte vom 17. März l. J., Z. 1274, in der Executionsfache des Herrn Dr. Maximilian Wurzbach, wider Andreas Luckmann, puncto 550 fl. c. s. c. ausgeschriebene Feilbietung der, dem Executen gehörigen, der D. D. R. Commende Laibach sub Urb. Nr. 688 u. 692 dienstbaren, auf 541 fl. 15 kr. geschätzten zwei Aecker, über Einschreiten des Herrn Executionsführers auf den 26. Juny, 27. Juli und 28. August l. J. unter vorigem Anbange übertragen worden ist.

Laibach am 24. April 1844.

**Z. 748. (3) Nro. 2108.**

**Eledigte Gemeindedieners Stelle.**

Bei diesem Bezirks-Commissariate ist durch die Beförderung des Gemeindedieners der Hauptgemeinde Zwischenwässern, Martin Mesch, zum Gehilfen der k. k. Dienerwache, die Stelle eines Gemeindedieners mit dem aus der Bezirks-Casse bemessenen Gehalte jährlicher achtzig Gulden M. in Eledigung gekommen, zu deren Besetzung der Concurß bis letzten Mai d. J. mit dem Anbange ausgeschrieben wird, daß sich die Bittsteller wünschenswerth persönlich hier vorzustellen, jedenfalls aber ihre vollkommen instruirten Gesuche zu überreichen haben.

K. K. Bezirks-Commissariat der Umgebung Laibach's am 10. Mai 1844.

**Z. 752. (3) Nro. 586.**

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Savenstein wird hiermit bekannt gegeben, daß es von der mit dießseitigem Edicte vom 7. März l. J., Z. 378, auf den 15. Mai, 13. Juni und 13. Juli im Orte Oberdorf angeordneten executiven Feilbietung der dem Thomas Jagraischek gehörigen Realitäten in Folge Einschreitens de praes. 3. Mai l. J., Z. 586, abzukommen habe.

Savenstein am 4. Mai 1844.

**Z. 755. (3) Nro. 1241.**

**E d i c t.**

Jene, die auf den Nachlaß des am 23. März 1844 in Croatien mit Hinterlassung einer letztwilligen mündlichen Anordnung verstorbenen Georg Franz von Höflern, aus was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen gedenken, haben sich, bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B. hierorts bei der auf den 25. Juni l. J. Vormittag um 10 Uhr anberaumten Liquidationstagfahrt zu melden.

Bezirksgericht Reifnitz am 1. Mai 1844.

3. 754. (3)

E d i c t.

Nr. 736.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthumes Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Michael Rankel von Reintball, durch den Bevollmächtigten Adolf Haus in Gottschee, in die executive Feilbietung der, dem Georg Wolf gehörigen, in Reintball sub Nr. 26 gelegenen  $\frac{1}{4}$  Ueb. Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 23. August 1842, Nr. 3792, schuldigen 630 fl. C. M. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den 25. Juni, 25. Juli und 24. August 1844, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte Reintball mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität, falls selbe bei der ersten oder zweiten Tagfahrt nicht um den gerichtlich erhobenen Schätzwerth pr. 500 fl. oder darüber an Mann gebracht würde, bei der dritten Tagfahrt auch unter demselben würde hintangegeben werden.

Grundbuchextract, Schätzungsprotocoll und Feilbietungsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 29. März 1844.

3. 777. (2)

### Gülden = Verkauf.

In dem schönen Wipracher Thale ist eine umfangreiche, wohlarrondirte landtäfliche Gült, zu welcher nächst dem regulären Schlossgebäude mit einer Kapelle die anstoßenden Wirtschaftsgebäude, eine Mühle, Stampfe, Journusäge, Schmelde, dann viele und große Wiesen, Aecker, Weingärten und Eichwaldungen, nebst einer Reissjagd gehören, und welche, vermöge ihrer vortheilhaften Lage an 2 Straßen, zu jeder Unternehmung sich eignet, — aus freier Hand unter vortheilhaften Bedingungen zu veräußern. Nähere Auskunft ertheilt der Herr Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Kautschitsch in Laibach und Herr Act. v. Abramsberg in Sturja bei Wiprach, wohin sich darauf Reflectirende persönlich oder portofrei brieflich soglich verwenden können.

3. 763. (2)

### Ankündigung.

Es ist ein großes, mit geräumigen Stallungen versehenes, in der Vorstadt Triest's, an der Commercialstraße von Dptschina gelegenes Einkehrwirthshaus auf den 24. August 1844 zu verpachten.

Dieses Wirthshaus, unter der Cons. Nr. 148 u. 158, liegt auf der großen nach Italien und Deutschland führenden Poststraße von Dptschina, am Ende der Franzens-Vorstadt der Stadt Triest.

Der Grund, auf welchem das Gebäude errichtet ist, steht ganz frei. — Die Hauptfacade gränzt an die Straße von Dptschina, links an die Hauptgasse der Franzens-Vorstadt (Koulo genannt), rechts an die Coroneo-Straße, und der hintere Theil ist von einer anderen Gasse begränzt.

Der Grund hat eine Raumfläche von 1485 □ Klafter, wovon 315 bebaut sind, und die übrigen dienen zum Hofraum; besitzt 3 große Einfuhrsthore für hochbeladene Wagen, wie auch einen Brunnen mit trinkbarem, gesundem, nie mangelndem Wasser. — Das Gebäude hat zwei Stockwerke, ebenerdig und 1. Stock, wie auch einen hohen, geräumigen Dachboden.

Der ebenerdige Stock hat eine sehr große, für mehr als 80 Pferde eingerichtete Stallung, eine große Remise und 4 große Zimmer. — Der 1. Stock, wozu bequeme Stiegen führen, besteht aus 12 großen Zimmern, mit unabhängigen Eingängen, breiten Gängen, und sonstigen Bequemlichkeiten, und aus einem 15 Klft. langen,  $4\frac{1}{2}$  breiten Local, welches leicht als Tanzsaal eingerichtet werden kann; zur Seite dieses Locals befinden sich noch weitere 2 Zimmer.

Ueberhaupt ist das Gebäude ausdrücklich zum Wirthshaus gebaut worden und es war immer und wird noch jetzt, da es alle die oberwähnten Vorzüge in sich faßt, dazu benützt. — Es ist übrigens das erste nach den Stadtschranken gelegene Wirthshaus, in angenehmer Lage, mit schönen Aus-

sichten auf die Stadt, das Meer und die Gebirge hin!

Die Pachtlustigen belieben sich für die näheren Auskünfte bei dem Herrn M. Levi, General-Secretär der Versicherungs-Anstalt Assicurazioni Generali Austro-Italiche zu Triest, im Pallast Carliotti, Gasse des Canal grande, Nr. 808, im ersten Stocke anzumelden.

Triest den 15. Mai 1844.

nahe bei der Pfarrkirche gelegenes, aus mehreren Zimmern bestehendes, solid gebautes Haus, welches schon vor einem Jahre von einer adelichen Familie mehrere Monate zur Luftänderung benutzt wurde, wieder gegen billige Bedingnisse in die Miethe auszulassen. Das Nähere bei dem Gefertigten in Mannsburg oder im hiesigen Zeitungs-Comptoir.

3. 737. (3)  
Gefertigter ist bereitwillig, sein zu Mannsburg an der Bezirksstraße

**Franz Dolenz,**  
Hausbesitzer in Mannsburg;

### L i t e r a r i s c h e A n z e i g e n .

3. 567. (3)  
Im Verlage der Kunsthandlung **H. F. Müller** in Wien, am Kohlmarkt Nr. 1149, ist so eben erschienen, und bei **Ignaz Edler v. Kleinmayr** in Laibach angekommen:

### Spezial-Karte

## Herzogthums Krain,

in 16 Blättern.

Herausgegeben und Sr. kaiserlichen königlichen Majestät **Ferdinand dem Ersten,**

Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn und Böhmen etc. etc.  
in tieffter Ehrfurcht und Unterthänigkeit gewidmet

von **Heinrich Freyer,**

Magister Pharmacia und Custos am Landes-Museum zu Laibach.

Erste Lieferung in 4 Blättern. Subscription 2 fl. CM.

Der Verfasser hat bei dem Entwurfe obiger Spezialkarte auf die Landes-, Kreis- und Steuerbezirks-Grenzen, auf die üblichen, an Ort und Stelle verificirten Localbenennungen in krainischer und deutscher Sprache, auf eine genaue Bezeichnung der Decanate, Curat- und Filiationen, auf die Angabe der montanistischen Verhältnisse und auf Darstellung der Gebirge, Waldungen, Gewässer und Wege sein Augenmerk gerichtet, und sowohl die auf seinen vielfältigen Bereisungen des Landes gemachten Erfahrungen, als auch die ihm von seinen Söhnen und Freunden auf das Bereitwilligste mitgetheilten Quellen b. nützt.

Da Se. Majestät die Widmung allergnädigst zu genehmigen geruhten, so dürfte solches genugsam zur Empfehlung dienen und die P. T. Subscribenten werden sich durch den Augenschein überzeugen, daß mehr als Gewöhnliches geleistet worden ist.

Zugleich wird mit dieser ersten Lieferung der

gedruckte Ausweis über alle in der Laibacher Diocese bestehenden Curat- und Filiationen und Kapellen, mit der Benennung ihrer heiligen Patronen und der Ort wo sie bestehen, sammt der Angabe der Entfernung der Filiationen vom Curatorate, gratis ausgegeben. Das Verzeichniß der P. T. Subscribenten aber kann erst mit der 4ten und letzten Lieferung erscheinen, bis dahin bleibt der Subscriptionspreis von 2 fl. CM. für die Lieferung noch offen; derselbe erlischt bei Ausgabe der letzten Lieferung und es tritt unabänderlich dann der Ladenpreis von 12 fl. CM. für die Karte ein.

Die P. T. Subscribenten wollen bei Empfangnahme der ersten Lieferung den Betrag von 2 fl. für selbige bezahlen, Neubinzutretende aber gleich die vierte Lieferung mit 2 fl. pränumeriren.

Alle 3 Monate erscheint eine Lieferung.  
Wien am 10. April 1844.

Braumüller et Seidel in Wien

am Graben, im Sparcasse-Gebäude, ist erschienen, und durch alle Buchhandlungen Oesterreichs und Deutschlands, und bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr in Laibach, zu haben:

Oesterreichische  
Zeitschrift  
für  
Homöopathie.

Herausgegeben von

Dr. Wilhelm Fleischmann,  
Ordinarius im Spitale der barmherzi-  
gen Schwestern in Sumpendorf, mehrerer  
gelehrten Gesellschaften Mitgliede,  
Dr. Philipp Anton Wazke,

Dr. Clemens Hampe,  
Leibarzte Sr. Durchlaucht des regie-  
renden Fürsten Alois v. Liechtenstein,

und Dr. Franz Wurm,

practischen Aerzten in Wien.

Erster Band. Erstes Heft.

13 1/2 Bogen und 2 Kupfertafeln. gr. 8. geb. 1 fl. 20 kr. C. M.

Diese Zeitschrift bildet, ihrem Hauptzwecke nach, das Organ, durch welches eine Gesellschaft arzneiprüfender Aerzte Oesterreichs, namentlich Wien's, die Resultate ihrer Versuche bekannt macht. — Arzneiprüfungen am gesunden menschlichen und thierischen Körper sind nach dem Auspruche der größten Heilmeister ein Bedürfnis der Zeit; sie bringen der Heilkunde dauernden Gewinn; und in so fern sie nicht bloß von großem Entzusemismus für die Kunst zeugen, sondern auch bedeutenden Aufwand von Zeit und Mühe und empfindliche pecuniäre Opfer erfordern, ja selbst, wenn sie ihrem Zwecke vollkommen entsprechen sollen, nicht ohne Gefahr für die Gesundheit zu Stande kommen, haben sie gerechten Anspruch auf den Dank und die Anerkennung der ärztlichen Mitwelt. Monographien von Medicamenten, wie in dem vorliegenden ersten Hefte die der Koloquinte — nicht auf theoretische Anschauungen und Hypothesen, sondern auf zahlreiche philosophische Experimente und klinische Erfahrungen basiert; nicht für ein System, sondern für die Wissenschaft, nicht für den Parteilänger einer Schule, sondern für den practischen Arzt von practischen Aerzten bearbeitet, müssen für Jeden, der von den Gebrechen der gegenwärtigen Arzneimittellehre nicht geflissentlich die Augen schließt, Werth und Interesse haben; für den homöopathischen Practiker erscheinen sie als schlechthin unentbehrlich.

Von der Oester. Zeitschr. f. Hom. erscheinen jährlich höchstens vier, wenigstens drei Hefte, die zusammen einen Band von ungefähr 40 Bogen bilden. Preis 4 fl. C. M.

Inhalt dieses Heftes:

- 1) Materialien zu einem physiologischen Umbau der Hahnemann'schen Arzneimittellehre. 1. Die Koloquinte von Dr. Wazke.
- 2) Mikroskopische Untersuchungen der homöopathischen Metallpräparate. Mit zwei Kupfertafeln von Dr. Mayrhofer, practischem Arzte in Kremsmünster.
- 3) Notizen über das Spital der barmherzigen Schwestern in Sumpendorf. — Die Leistungen der Homöopathie in einer tabellarischen Uebersicht der, vom Jahre 1835 bis Ende 1843 in demselben behandelten Kranken, nebst einigen Krankengeschichten vom Ord. Dr. Fleischmann.
- 4) Verzeichniß der vom 1. Jänner bis 31. December 1843 im Spitale der barmherzigen Schwestern in Sumpendorf homöopathisch behandelten Kranken, von Dr. Reif.

3. 700. (3)

Köln er Wasser-Anzeige.

Franz Maria Farina in Köln, Nr. 4711,

Meister Destillateur des echten Köln er Wassers, gibt sich hiermit die Ehre, dem verehrten Publikum die Anzeige zu machen, daß die Niederlage seines echten Köln er Wassers sich fortwährend bei J. GIONTINI in Laibach, am Hauptplatz Nr. 237 befindet.

Auf Verlangen der verehrten Abnehmer kann auch jederzeit in diesem Verlagsorte die Echtheit dieses Wassers mit den untrüglichen Belegen dargethan werden.

# Aller = Erste

zur Ziehung kommende Lotterie.

Heute den 25. Mai

erfolgt bestimmt die Ziehung der großen

## Realitäten - und Geld- Lotterie,

von Hammer & Karis, k. k. priv. Großhändler in Wien,

in welcher man laut Spielplan gewinnen kann:

Gulden **220,000** oder **206,000** oder **204,000** W. W.

„ **202,500** „ **201,500** „ **200,000** „

„ **30,000** oder **25,000** oder **23,000** oder **22,000** „

„ **20,000** „ **16,000** „ **14,000** „ **12,500** „

„ **11,500** „ **11,000** „ **10,000** „ **9000** „

„ **8000** „ **7500** „ **7000** „ **6500** „

„ **6000** „ **5500** „ **5000** „ **4500** „

„ **4000** „ **3500** „ **3000** „ **2500** „

„ **2000** „ **1500** viele zu **500** — **100** — **z. W. W.**

zusammen **26,000** Treffer,

alle bloß mit barem Gelde dotirt,

Die rothen Gratis-Gewinnst-Actien haben für sich allein eine Special-Ziehung mit Treffern bloß in barem Gelde von Gulden **20,000** — **6000** — **4000** — **2500** — **1500**, viele zu **100** — **50** — **40** zc. W. W. und der geringste gezogene Treffer derselben besteht in **20** fl. W. W. Auch spielen dieselben in der Hauptziehung auf alle Treffer mit.

Bei Abnahme von 5 Actien wird eine der besonders werthvollen rothen Gratis-Gewinnst-Actien unentgeltlich verabfolgt. Der gefertigte Handelsmann verkauft die rothen und die schwarzen Actien billigst. Zu jeder schwarzen Actie wird ein Antheil einer sicher gewinnenden rothen gratis aufgegeben, ohne daß dieserwegen der gewöhnliche Preis der schwarzen erhöht würde. — Um das Glück nach Laibach zu bannen — da es bei der letzten

Ziehung der Villacher Realitäten am 16. März unsere Stadt ganz unberücksichtigt, und die 3 ersten Haupttreffer in Wien gewinnen ließ — hat der Unterzeichnete wieder 60 schwarze und 50 rothe Actien zu verschiedenen Compagnie-Spielen verwendet, und ladet zum gefälligen Beitritte ein.

**Joh. Ev. Wautscher.**

**L i t e r a r i s c h e A n z e i g e n.**

Bei **Ignaz Edl. v. Kleinmayr**,  
Buch-, Kunst- u. Musikalienhändler in Laibach,  
sind zu haben:

**Complete Exemplare**  
der  
**Provinzial-Gesetzsammlung**  
für das  
**Laibacher Gouvernements = Gebieth.**

Bei **Ignaz Edlen v. Kleinmayr**,  
Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, ist zu haben:

**Homer's Werke.**

Von

**Joh. Heinr. Voss.**

Stereotyp-Ausgabe, mit einer Karte von Troja.  
Stuttgart und Tübingen, J. G. Cotta'scher  
Verlag. 2 Bände, auf feinem Velinpapier,  
broschirt **nur 50 fr.**

**Schiller's**

**sämmtliche Werke,**  
mit Stahlstichen. 12 Bände.  
Großoctav, auf feinem Velinpapier.

**Preis nur 6 fl. 45 fr. C. M.**

**S. W. Schiessler.**

**Biege den Baum so lange er noch  
jung ist.**

Zur Beherzigung für Menschenfreunde, dann für  
Vettern, Vormünder oder Pflegeältern, denen das  
Wohl ihrer Kinder und Mündel am Herzen liegt.  
Elegant broschirt auf schönem Druck-  
papier, 108 Seiten stark, **nur  
15 fr.**

Z. 775. (2)

Bei **G. LERCHER**, Buchhändler in Laibach, ist zu haben, so wie bei Sigmund in Klagenfurt und Savarger in Triest:

**Trehse, A. F., bewährte Fang- und  
Jagdmethoden gegen Füchse, Baummarder,  
Steinmarder, Iffse, Fischottern, Dachse,  
verschiedene Raubvögel und wilde Gänse.  
Mit 8 Abbildungen. Ein nütliches Buch für  
Jagdsfreunde.) 45 fr.**

**Gössel, J. H., Grundriß der Mi-  
neralogie, enthaltend die Eigenschaften  
der Mineralien und Darstellung der  
Erze, Steine, Bronze. (Das ganze  
Werk in 5 Bändchen). 1 fl. 30 fr.**

**500 der besten Hausarzneimittel  
gegen alle Krankheiten der Men-  
schen; nebst Rufelands Haus- und  
Reiseapotheke. 6te Auflage. 45. fr.**

Z. 767. (2)

**Statt 1 fl. um  
20 fr.**

Bei **JOHANN GIONTINI**,  
Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach,  
traf so eben ein:

**Historisch = statistisch = topographische  
Beschreibung  
des Herzogthums**

**Steyermarf.**

Mit 1 großen color. Karte von Steyermarf,  
1 großen Plan und 2 schönen Ansichten der Haupt-  
stadt Graz. gr. 8. Graz 1825. brosch. 20 fr.

Ein unentbehrlicher Leitfaden zur Kennt-  
niß dieses Landes, so wie ein getreuer  
**Wegweiser für Reisende.**

3. 749. (2)

# Für die hochwürdige Geistlichkeit!



hat nachstehende Werke stets vorräthig:

**Breviarium Romanum ex decreto SS. Concilii Tridentini restitutum, S. Pii V. Pontificis Maximi jussu editum, Clementis VIII. auctoritate recognitum, cum Officiis Sanctorum novissime per Summos Pontifices usque ad hanc diem concessis, in quatuor anni tempora divisum.**

4. Vol. 8. Viennae 1842, ungebund. 12 fl., Lederband mit Goldschnitt in Schuber und reich vergoldeten Deckeln 16 fl. — 4. Vol. 12. Bellovaci 1830, ungebund. 6 fl., Lederband mit Schuber 10 fl. — 4. Vol. 12. Aug. Taurinorum 1827, ungebund. 8 fl., Lederband mit Schuber 12 fl. — 4. Vol. gr. 8. Venetiis 1829, ungeb. 7 fl., Lederband mit Schuber 12 fl. — 2. Vol. 4to Venetiis 1797, ungeb. 12 fl. in Lederband mit Schuber 16 fl. **(Dieses Brevier ist mit sehr großen Lettern gedruckt.)**

**Canon Missae.** (Mit 1 Kupfer.) Fol. Vienn. 30 kr. Fol. Venetiis 20 kr. — **Canon-Tafeln**, in großer Auswahl von 8 bis 40 fr.

**Ceremoniale Episcoporum SS. Domini nostri Benedicti Pape XIV. jussu editum et auctum. Cum Indicibus necessariis. Editio tertia.** 12. Maj. Venet. 1794, ungeb. 1 fl. 20 kr., im Lederband 2 fl. — 8. maj. Romae 1824, im Lederband 1 fl. 48 fr.

**Evangelia, sancta quatuor, in recessione Festi Corporis Christi, decantanda, una cum Versiculis, Orationibus et Benedictionibus, juxta Rituale Archiepiscopales Viennensis.** Folio 1835. 30 kr., ungebund. 48 fr.

**Horae Diurnae Breviarü Romani ex decreto Sacrosancti Concilii Tridentini restituti, S. Pii V. Pontif. Maximi jussu**

editi, Clementis VIII. et Urbani VIII. auctoritate recogniti, cum Officiis Sanctorum per summos Pontifices novissime concessis. (Mit 1 Titeltupfer.) 18. Vien. 1840, ungeb. 1 fl. 30 kr., im Lederband 2 fl., mit Goldschnitt in Schuber 2 fl. 30 kr. — 16. Venet. 1825, ungeb. 1 fl. 20. — 18. Venet. 1824, ungeb. 1 fl., in Leder mit Schuber 1 fl. 30 kr. — 18. Laude Pompeja 1833, Prachtband 2 fl. 30 kr.

**Memoriale vitae sacerdotalis, seu summi Pastoris Jesu Christi piissima monita ad ecclesiae suae pastores, aliosque sacerdotes. Liber singularis, modernis temporibus perutilis. Editio secunda.** 12. 1837. 36 kr.

**Missae Defunctorum, juxta usum Ecclesiae Romanae cum ordinæ et canone extensae.** (Mit Titeltupfer.) Fol. Vien. 1834. 1 fl. 30 kr., im Lederband 3 fl., Fol. Venetiis 1835, 1 fl., in Halbleder 1 fl. 40 fr.

— **propriae aliqu. Festorum, quae in Dioecesi Labac. celebrari solent.** Fol. Labaci 1842. 50 kr.

**Missale Romanum ex decreto Sacrosancti Concilii Tridentini restitutum, Sancti Pii V. Pontificis Maximi jussu editum, Clementis VIII. et Urbani VIII. auctoritate recognitum, nunc denuo cum Missis Sanctorum pro Ecclesia universali novissime a Summis Pont. usque ad diem Sanctissimi Domini nostri Leonis XII. Pont. Maximi concessis, ac majori elegantiam commodo accurate suis locis dispositis, impressum.** (Mit Titelvignette und 2 Kupfern.) Fol. Vien. 1842. ungeb. 12 fl. Im rothen Leder mit reich vergolde-

ten Deckeln und Goldschnitt, sehr elegant 22 fl., ordinär geb. in Schuber 16 fl., Prachtausgabe ungeb. 22 fl. Sehr elegant in Sammet gebunden mit Silber-Verzierungen und Silberschließen 40 bis 60 fl. Klein-Folio Venet. 1840, ungeb. 6 fl. 45 fr., ordinär in schwarzem Leder geb. mit Schuber 11 fl., im rothen Leder mit Goldschnitt, sehr elegant 16 fl. Fol. maj. Patavii 1823, ungeb. 10 fl. In Leder mit Goldschnitt 22 fl.

Officium hebdomatae sant. sec. Missal. et Breviar. 18. Venetiis 1827, Lederband 1 fl.

Pontificale Romanum Clementis VIII. ac Urbani VIII. jussu editum, postremo a SS. Domino nostro Benedicto XIV. re-

cognitum et casticatum. In tres partes divisum et cum multis iconibus. 16. maj. Venet. 1823. Ungeb. 1 fl. 30 fr., in Leder mit Schuber 2 fl., sehr elegant mit Goldschnitt 3 fl.

Praeparatio ad Missam et gratiarum actio post Missam. Placatformat, 10 u. 15 fr. Rituale Romanum Pauli V. Pont. Max. jussu editum, nunc vero a SS. Domino nostro Benedicto XIV. auctum et castigatum. In quo, quae Parochis, administrationem Sacramentorum, Benedictiones et Conjunctiones necessaria censentur, accurate sunt posita. 12. maj. Venet. 1781, 1 fl. 30 fr., in Leder 2 fl.

Schließlich empfehle ich meine wirklich große Auswahl von Gebetbüchern in deutscher, frainischer, lateinischer, englischer, französischer und italienischer Sprache, für Kinder, Erwachsene und bejahrte Leute, gebunden auf deutsche, französische und italienische Art, in Papier, Leder und Sammet, mit und ohne Goldschnitt-, Stahl- und Silberverzierungen, 5 fr. bis 15 fl., wie auch meine Auswahl von Heiligenbildern in Hundertpacketen, von 6 fr. bis 6 fl.

**JOH. GIONTINI.**

3. 794. (1)

Bei **J. GIONTINI**, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, am Hauptplatze Nr. 237, wird Subscription angenommen auf das bei Herrn Kaulfuß Witwe, Prandel et Comp. in Wien erscheinende

österreichische National-Werk,

**Erzherzog Carl von Oesterreich,**

geschildert von Ed. Duller und illustirt von J. N. P. Geiger.

Die Namen des Schriftstellers und Künstlers, welche für dieses Unternehmen von den Verlegern gewonnen wurden, sind vielfach bewährt, und lassen nur ausgezeichnete Leistungen erwarten; daher wir dadurch, jeder Anpreisung überhoben, nur auf den Prospectus hinweisen, welcher als Probe in obengenannter Handlung zu Jedermanns Ansicht stets bereit liegt. Die Verleger erhielten von einem hohen Hofkriegsrathe die Erlaubniß, dieses Pracht-Werk dem österreichischen Herrn, als Denkmal an seinen großen Führer, widmen zu dürfen.

Das ganze Werk wird in 20 Lieferungen mit 200 bis 250 Abbildungen erscheinen. — Die Namen der P. T. Pränumeranten werden dem Werke vorgedruckt.

Der Pränumerations-Preis pr. Lieferung ist auf 30 fr. G. M. festgesetzt. —

**Aemtlliche Verlautbarungen.**

3. 786. (1)

**K u n d m a c h u n g.**

Am 10. Juni l. J. wird in der hierortigen k. k. Militär-Haupt-Verpflegsmagazin-Kanzlei um 9 Uhr Vormittags über die Lieferung von 200 Stück einfachen eisernen neuen Cavalleten für den Militärbelag in Triest, eine öffentliche Licitation abgehalten werden. — Unternehmungslustige werden zu dieser Licitation mit dem Bemerkten eingeladen, daß jeder Licitant vor Beginn der Verhandlung ein Vadium von 40 fl. C. M. zu erlegen hat, und daß die diesfälligen Bedingnisse, so wie die Beschreibung der Beschaffenheit dieser neuartigen Cavalleten nach einem vorliegenden Muster in den gewöhnlichen Geschäftsstunden täglich hieramts eingesehen werden können. — k. k. Militär-Haupt-Verpflegsmagazin. Caidach am 20. Mai 1844.

**Vermischte Verlautbarungen.**

3. 787. (1)

**K u n d m a c h u n g.**

Am 13. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr, werden bei der Vogtherrschaft Wippach die mit hoher Subernial-Verordnung vom 13. Jänner l. J., Nr. 24565, bewilligten Dachbauberstellungen an der Curatskirche zu Podtray, mit einem Kostenanfwande, und zwar:

an Meisterschaften . . . . .	89 fl. 51 fr.
„ Materiale . . . . .	124 „ 9 <sup>2</sup> / <sub>3</sub> „

zusammen von . . . . . 213 fl. 40<sup>2</sup>/<sub>3</sub> fr.

durch eine Minuendo-Licitation verhandelt werden, wozu alle Unternehmungslustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Kostenüberschläge in dieser Amtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtshunden eingesehen werden können.

Vogtherrschaft Wippach am 10. Mai 1844.

3. 791. (1)

Nr. 822.

**E d i c t.**

Von dem Bez. Gerichte Schneeberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Andr. Juvanzhish von Naure, als Vormund der minderjähr. Mathias Vouha'schen Kinder von St. Veit, wider den Georg Saller von Repparje, in die executive Feilbietung seiner wegen 41 fl. 25 fr. c. s. e., mit dem gerichtlichen Pfandrechte belegten, auf 633 fl. geschätzten, sub Urb. Nr. 243, 239 et Rectf. Nr. 459 der Herrschaft Rablischeg dienstbaren 1/4 Hube zu Repparje gemilliget, und hierzu drei Feilbietungstermine, auf den 22. Juni, 22. Juli und 22. August l. J., jedesmal in den vormittägigen Amtsstunden in loco der Realität mit dem angeordnet, daß die feilzubietende Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-

(3. Intell. Blatt Nr. 63. d. 25. Mai 1844.)

extract und die Licitationbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 10. Mai 1844.

3. 788. (1)

Nr. 1302.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Thomas Brimschel von Brükel wider Joseph Ausblaker zu Soderschitz, wegen schuldigen 74 fl. c. s. e., in die executive Feilbietung der, diesem Pächtern gehörigen, der löbl. Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 994 zinsbaren, gerichtlich auf 125 fl. 20 fr. geschätzten Kausche sammt Grundstücken gewilliget, und hierzu drei Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 20. Juni, die zweite auf den 18. Juli und die dritte auf den 22. August l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Soderschitz mit dem Beisatze bestimmt worden, daß im Falle genannte Realität bei der ersten oder zweiten Versteigerung um den Schätzungswert oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationbedingnisse und der Grundbuchsextract können täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 6. Mai 1844.

3. 789. (1)

Nr. 1390.

**E d i c t.**

Alle jene, welche auf den Nachlaß des zu Leopowitz mit Rücklassung einer lechtwilligen Anordnung verstorbenen 1/4 Hüblers, Johann Hönigman, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben sich bei der auf den 18. Juni l. J. Vormittag um 9 Uhr angeordneten Tagfahrt, bei sonstigen Folgen des 814. S. b. C. B. hieramts zu melden.

Bezirksgericht Reifnitz den 14. Mai 1844.

3. 790. (1)

Nr. 1427.

**E d i c t.**

Alle jene, welche auf den Verlaß des im Markte Reifnitz ohne Testament verstorbenen Ederers und Grundbesizers Thomas Peishek, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben sich bei der auf den 22. Juni l. J. Vormittag um 9 Uhr angeordneten Tagfahrt, bei sonstigen Folgen des 814. S. b. C. B., hieramts zu melden.

Bezirksgericht Reifnitz den 15. Mai 1844.

3. 780. (1)

Nr. 858.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Michelsbetten zu Krainburg wird hiermit bekannt gemacht: Es habe Kaspar Bernard von Krainburg gegen Valentin, Maria Anna und Franziska Bernard, Karl Donschan und Georg Markur die Klage auf Verjährts und Erlöschenerklärung nachstehender, auf dem klägerischen, in der l. f. Stadt Krainburg sub Consc. Nr. 141 alt, 19 neu liegenden Hause sammt dazu gehörigem 1/6 Pirkhant beilhaftenden Sakposten, als: der Forderung der Franziska Bernard aus dem

Uebergabövertrage vom 8. Jänner 1781, wegen der väter- und mütterlichen Erbsbetheilung pr. 100 fl. E. W.; das Recht der Eheleute Valentin und Maria-Anna Bernard aus dem nämlichen Uebergabövertrage zu dem lebenslänglichen Unterhalte, und zum Bezuge einer Verbesserung wöchentlich 24 fr. E. W.; der Forderung des Karl Douschan aus dem Schuldscheine vom 4. Jänner 1790, pr. 104 fl. E. W.; der Forderung des Georg Markun aus dem Schuldscheine vom 23. November 1802, pr. 98 fl. E. W., und der Forderung dieses nämlichen Georg Markun, aus dem Schuldscheine vom 16. Juli 1803, pr. 24 fl. E. W., bei diesem Gerichte überreicht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 30. August 1844, Vormittags 9 Uhr bestimmt wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnten, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Johann Flora von Krainburg, zum Curator bestellt, mit welcher die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dies wird denselben zu dem Ende erinnert, daß sie entweder zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Sachwalter ihre Bebelte an Hand zu geben, auch sich einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt aber im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen werden, widrigenfalls sie sich die aus ihrer Verabstümung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

K. K. Bezirksgericht Michelsitten zu Krainburg am 30. März 1844.

Z. 784. (1) Nr. 657.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Weichselberg wird den nächsten Betreudten des am 17. August 1801 im Dorfe Verbaze, im Postamte St. Marett verstorbenen k. Postmeisters, Joseph Vincenz Paulin, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe Franz Dolnitscher von Verbaze, unter Verretung des Herrn Just. Dr. Krobath, wider sie unterm 18. April l. J. bei diesem Gerichte die Klage auf Erkenntnis, daß die im Testamente des Joseph Vincenz Paulin, vdo. 10. November 1794, §. 5, ausgesprochene Substitution seiner nächsten Befreudten, rücksichtlich eines Betrages pr. 2000 fl., nie ins Leben getreten und auch verjährt sey, somit von der dem Grundbuchsamte der D. D. R. Commende Laibach sub Urb. Nr. 351 et 352 zinsbaren ganzen Kaufrechtshube in Verbaze als indebite haftend, grundbücherlich gerichtet werden könne, eingebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfahrt auf den 16. Juli l. J. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, so hat man zu ihren Händen und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Christoph Zerkweg in Weixelburg als Curator aufgestellt,

mit welchem die anzubehaltene Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten haben demnach entweder zu rechter Zeit selbst hiergerichts zu erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Curator ihre Rechtsbebelte an die Hand zu geben, oder allenfalls sich selbst einen andern Vertreter zu bestellen und dem Gerichte namhaft zu machen, widrigenfalls sie sich die aus ihrer Verabstümung entstehenden Folgen nur selbst beizumessen haben werden.

Weixelberg am 15. Mai 1844.

Z. 782. (1) Nr. 1387.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Wilcher von Adelsberg, Sessionär der Maria Kojanzhish, in die executive Feilbietung der zu Slavine gelegenen, dem Gute Neukofel sub Rect. Nr. 71 dienstbaren, gerichtlich auf 3.38 fl. 25 kr. bewerteten, ehemals dem Matthäus Debeug, und nun dem Martin Debeug gehörigen Ganzhube, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 10. März 1842 schuldiger 57 fl. 45 kr., und aus gerichtlichem Vergleiche vom 23. September 1842 schuldiger 32 fl. 40 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vorahme die Termine auf den 26. Juni, 27. Juli und 28. August l. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in loco Slavine mit dem Antrage angeordnet worden, daß diese Ganzhube nur bei der dritten Feilbietung unter der Schätzung hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Citationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 4. Mai 1844.

Z. 781. (1) Nr. 962.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Johann Deleva, von Brittof, in die executive Feilbietung der, dem Anton Zbehoven von Niederdorf gehörigen, der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 19429 dienstbaren, gerichtlich auf 2458 fl. 20 kr. bewerteten Halbhube sammt An- und Zugehör, wegen aus dem Urtheile vom 13. April 1842, Z. 199, schuldiger 146 fl. 40 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vorahme die Termine auf den 24. Juni, 24. Juli und 26. August d. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in loco Niederdorf mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Citationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bez. Gericht Senofetsch am 15. April 1844.

3. 792. (1)

Nr. 971.

Von der Bezirksobrigkeit Wippach werden nachstehende, zur dießjährigen Militärstellung berufene, und vom Hause abwesende Individuen, nämlich:

Nr.	N a m e	Geburtsort	Hs. Nr.	P f a r r	Geburt. Jahr	A n m e r k u n g.
1	Gregor Seraschin	Urabzhe	19	Urabzhe	1822	Mit veraltetem Wanderbuch abwes.
2	Joseph Wittes	Wippach	167	Wippach	1823	detto
3	Gregor Rescheta	Planina	57	Planina	1823	ohne Paß abwesend
4	Anton Schuanuth	St. Weit	1	St. Weit	1824	detto
5	Anton Bisiak	Sturia	—	Sturia	1824	detto
6	Franz Trost	St. Weit	20	S. Weit	1824	Mit veraltetem Wanderbuch abwes.
7	Georg Fabzhizh	Gotttschee	62	Gotttschee	1824	detto
8	Thomas Schwiz	Gotttschee	65	Gotttschee	1824	ohne Paß abwesend.

hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Monaten so gewiß hieramts persönlich zu stellen, als sie sonst nach den bestehenden Vorschriften behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Wippach am 28. April 1844.

3. 797. (1)

E d i c t.

Nr. 931.

Von der Bezirksobrigkeit Haasberg, Adelsberger Kreises in Krain, werden nachstehende Rekrutierungsflüchtlinge und Paßlose, als:

Nr.	N a m e n	Hs. Nr.	Wohnort	Geb. Jahr	A n m e r k u n g.
1	Lorenz Skerl	37	Bigaun	1818	seit 1838 flüchtig
2	Gregor Dvresa	30	Unterseedorf	1818	detto
3	Matthäus Branispu	32	"	1818	detto
4	Matthias Jenz	15	Scheraunig	1818	detto
5	Franz Klanzhar	99	Oberloitsch	1818	detto
6	Martin Roek	13	Märtensbach	1819	seit 1841 flüchtig
7	Andreas Melinda	144	Zirknig	1820	seit 4. März 1841 flüchtig
8	Joseph Martinzhizh	61	Niederdorf	1821	seit 1843 flüchtig
9	Jacob Rasnoschnig	63	Hotederschiz	1821	detto
10	Anton Michenz	31	Unterloitsch	1821	1844 am Assentplatz nicht erschienen
11	Andreas Rükkel	242	Zirknig	1822	seit 1842 flüchtig
12	Matthias Skrabetz	8	Bloschkapoliza	1822	seit 1841 flüchtig
13	Gregor Petritsch	26	Unterplanina	1822	seit 14 April 1842 mit erloschenem Wanderbuche abwesend
14	Franz Filipin	30	Unterloitsch	1823	illegal abwesend
15	Anton Moses	35	Bheuzza	1823	detto
16	Anton Kuzhar	110	Oberplanina	1823	detto
17	Franz Hribar	8	Unterschleinitz	1823	detto
18	Franz Petritsch	61	Grachovu	1823	1844 am Assentplatz nicht erschienen
19	Johann Nagode	10	Sibersche	1824	detto
20	Johann Saitel	241	Zirknig	1824	illegal abwesend

mit dem Befehle vorgeladen, daß sie sich binnen vier Monaten so gewiß hieramts zu melden und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen haben, als sie widrigens nach den dießfalls bestehenden Befehlen behandelt werden würden. — Bezirksobrigkeit Haasberg am 22. Mai 1844.

3. 785. (1)

**E d i c t.**

Nr. 1388.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Peter Pasze von Senofetsch, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Piezza von ebenda gehörigen, der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 6439 dienstharen, gerichtlich auf 1927 fl. 10 kr. bewertheten  $\frac{1}{4}$  Hube und  $\frac{1}{2}$  Untersaß, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 14. Mai 1840 schuldigen 42 fl. 15 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Termine auf den 25. Juni, 26. Juli, und 27. August d. J. früh von 9 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung unter der Schätzung hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bez. Gericht Senofetsch am 4. Mai 1844.

3. 798. (2)

**E d i c t.**

Nr. 448378.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Kölig von Langenthon, durch dessen Gewaltträger Franz Gschweg, in die executive Feilbietung der dem Mathias Mediz gehörigen, zu Langenthon sub Haus-Nr. 22 gelegenen, dem Herzogthume Gottschee sub Rect. Nr. 861 dienstharen, auf 775 fl. geschätzten  $\frac{1}{16}$  Urbarshubes sammt Gebäuden, wegen aus dem Vergleiche vom 28. August 1840 schuldigen 225 fl. C. M. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den 16. April, 18. Mai und 18. Juni 1844, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Langenthon mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagfahrt auch unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 13. Mai 1844.

Anmerkung: Nachdem auch bei der zweiten Feilbietung sich kein Karstuziger gemeldet hat, so hat es bei der auf den 18. Juni l. J. angeordneten dritten Licitations-Tagfahrt sein Verbleiben.

3. 1965. (8)

**E d i c t.**

Nr. 2843.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit dem schon seit 30 Jahren vermißten Johann Hrafter von Untergüpf erinnert: Daß Michael Dragmann von Mittergörschberg, Vormund der minderjährigen Mathias und Franz Hrafter, von Untergüpf, dann Helena und Gertraud Hrafter um seine Einberufung und solinige Todeserklärung angesucht haben. Derselbe oder dessen Cessionär wird sonach aufgefodert, binnen einem Jahre so-

gewiß persönlich vor dieses Gericht zu erscheinen, oder selches, oder den ihm aufgestellten Curator Alois Pfefferer von seinem Leben auf eine legale Weise in Kenntniß zu setzen, als sonst nach Verlauf dieser Frist er, Johann Hrafter, für todt erklärt und sein Vermögen seinen sich legitimirenden, hieramts bekannten Intestat-Erben eingantwortet werden würde.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadl am 14. September 1843.

3. 785. (1)

**N a c h r i c h t.**

Der ergebenst Befertigte empfiehlt dem hochverehrten Publicum und den P. T. Herren Fremden sein Gast- und Einkehrhaus zum goldenen Stern in der Theatergasse, allwo für gesunde und schmackhafte Speisen und Getränke, verbunden mit der besten Bedienung, gewiß alle Sorge getragen wird. Auch wird dort, vom 1. Juni an, Montagkost, mit Inbegriff des Weines und Brotes, à 6 fl. C. M. für die Person, gegeben werden, wozu er um zahlreichen Zuspruch bittet.

Lai bach am 16. Mai 1844.

Valentin Deschman,  
Gastgeber.

3. 796. (1)

 Ein Knabe, Namens Franz Dmeiz, Schüler der ersten Grammatical = Classe, mit kastanienbraunen, eben erst geschnittenen Haaren, blauen Augen, einem etwas weinerlichen ängstlichen Gesicht, bekleidet mit einem blauen abgetragenen Rock, weiß- und blau gestreiften Hosen aus Garn, und einer Mütze mit Schild, ist in Verlust gerathen.

Derjenige, der ihn auffindet, ist höflichst ersucht, ihn in das Haus Nr. 313 am Platz zu bringen.

3. 750. (3)

**W e i n**

aus verschiedenen Jahrgängen wird in dem Minoriten-Kloster zu Pettau fortwährend verkauft.